

Der Verlauf der Auslandsbewegung.

Wien, 21. Januar.

Die Arbeiterausstände, die letzten Montag in Wiener-Neustadt ihren Anfang genommen hatten und sich auf Wien und ganz Niederösterreich ausdehnten, sind heute zum Teil beigelegt. Der Beschluß der Vertrauensmännerversammlung, die Samstag nach der Besprechung einer Arbeiterabordnung mit der Regierung und nach den Erklärungen der Minister gefaßt worden war, wird vorläufig allerdings nicht von der Gesamtheit der Arbeiterschaft gebilligt. Etwa 60 Prozent haben teils die Arbeit wieder aufgenommen, teils ihren Willen kund-

gegeben, sich wieder zur Arbeit einzufinden. Hauptsächlich ist es der radikale Flügel, der sich der Aufforderung der sozialdemokratischen Parteileitung, den Streik zu beenden, widersetzt. Zum Teil sind auch technische Gründe für die heute morgen zu beobachtene gemessene zwiespältige Haltung der Arbeiterschaft maßgebend, indem doch nicht alle Streikenden Kenntnis von dem Beschluß der Parteileitung der deutschen Sozialdemokratie Oesterreichs haben. Es sind auch nationale Momente, die da mit hineinspielen, besonders Unkenntnis der deutschen Sprache. Eine Klärung der Situation werden wohl die heute in allen Betrieben stattfindenden Versammlungen bringen, und man darf erwarten, daß morgen die Zahl der Arbeitswilligen bereits bedeutend größer sein wird. Bis zur Mittagsstunde ist keine Störung der Ruhe eingetreten.

Auf Wien hatte die Bewegung Mittwoch übergegriffen und Freitag ihren Höhepunkt erreicht. Erst waren es die großen Betriebe der Metallindustrie, die in den Ausstand traten. Allmählich schlossen sich auch andere Branchen an, so namentlich die Arbeiter der Konfektionsindustrie. Freitag nachmittag beschloßen auch die Arbeiter der Zeitungsdruckereien in den Ausstand zu treten. Von Freitag nachmittag an ist in Wien keine der regelmäßig erscheinenden Zeitungen Wiens mehr hergestellt worden. Die sozialdemokratische Parteileitung ließ in der Form einer Zeitung „Mitteilungen an die Arbeiter“ erscheinen, die Samstag und Sonntag morgen verkauft wurden. Im Gegensatz zu Wien sind in Budapest, wo gleichfalls ein zweitägiger Ausstand ausgebrochen war, die Zeitungen erschienen, ebenso die Journale der österreichischen Kronlandshauptstädte. Das Lesbedürfnis des Wiener Publikums brachte es mit sich, daß hier und dort Berliner, Budapester und außerhalb Wiens erscheinende österreichische Zeitungen kolportiert wurden.

Die inneren Stadtbezirke trugen in diesen Tagen ihr normales Gepräge. Die Straßenkundgebungen, die sich am ersten Tage des Ausstandes auf der Ringstraße und in der Kärntnerstraße ereignet hatten, hatten sich seither nicht wiederholt und auch die Störungen des Straßenbahnbetriebes durch Anhalten von Wagen haben bald aufgehört. In den äußeren Bezirken dagegen war angesichts des ziemlich weitgehenden Ausstandes das Straßenbild sehr lebhaft. Überall bildeten sich Gruppen, welche die Vorfälle des Tages besprachen oder man sah die Arbeiter sich in geschlossenen Zügen zu den Versammlungen begeben. Die Polizei unterhielt während der ganzen Auslandsbewegung ein sehr zahlreiches Wachaufgebot in den Hauptverkehrsstraßen. Die Zahl der vorgenommenen Verhaftungen war verhältnismäßig gering.

Ein spezielles Kapitel war der Ausstand in den Reparaturwerkstätten der städtischen Straßenbahnen. Wir haben mitgeteilt, daß die Straßenbahnen bei Ausbruch des Streiks über etwa 760 betriebsfähige Motowagen verfügte und daß bei den gegenwärtigen Verkehrsverhältnissen täglich etwa 30 Motoren schadhast werden. Heute ist in den Reparaturwerkstätten die Arbeit in vollem Umfange wieder aufgenommen worden. Der durch die verlorengegangenen Arbeitstage entstandene Ausfall an wiederinstandgesetzten Motowagen wird durch Verlängerung der Intervalle allerdings unter Vermehrung der Anhängewagen wettzumachen versucht. Immerhin wird es einige Tage dauern, bis der Verkehr auf den Stand gebracht werden wird, den er vor dem Arbeitsausstande hatte.

In Wiener-Neustadt ruht auch heute noch der Betrieb vollständig.

In Prag haben die Arbeiter beschlossen, morgen Dienstag einen vierundzwanzigstündigen Sympathiestreik zu veranstalten, jedoch werden die Zeitungen erscheinen. Abgesehen von einer Zusammenrottung auf dem Wenzelsplatz ist der gestrige Tag in Prag ruhig verlaufen. Die Berichte aus den anderen Kronländern lassen ein allmähliches Abflauen der Bewegung erkennen.

In Budapest ist heute die Arbeit in vollem Umfange wieder aufgenommen worden.